



29. Stahlhandelstag in Magdeburg

Starkes Programm beim Jahreshighlight

Musste der letzte Stahlhandelstag corona-bedingt noch online stattfinden, war es nun wieder soweit: Knapp 300 Stahlhändler und Branchenbegleiter trafen sich auf Einladung des BDS Ende September zum Stahlhandelstag in Magdeburg. Neben der lahmen Konjunktur standen schwerpunktmäßig die Themen Nachhaltigkeit, Lieferketten, Weiterbildung sowie die richtige Ansprache von kommenden Fach- und Führungskräften auf dem Programm.





Eberhard Frick geehrt

Im Rahmen des diesjährigen Stahlhandelstags wurde Eberhard Frick für seine 20-jährige Amtsführung als Vorsitzender des BDS-Vorstandsrats, dem Spitzengremium des Bundesverbandes Deutscher Stahlhandel (BDS), geehrt. Er übernahm diese Aufgabe im Jahr 2003 von Josef von Riederer. Die Preisverleihung erfolgte durch Hanns-Jörg Westendorf, der als Stellvertreter von Eberhard Frick ebenfalls im BDS-Vorstandsrat mitarbeitet.



Bilder: Andreas Lander / BDS



„Es ist entscheidend, dass wir unsere Kräfte bündeln und Lösungen finden, die sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll sind.“

Eberhard Frick (F. Kicherer)

„Der BDS leistet tolle Arbeit und bietet uns Stahlhändlern viele Angebote.“

Thorsten Hille (Süzle Stahlpartner)



„Wir werden das Energiepreisniveau des Jahres 2020 nicht mehr erleben.“

Dr. Heinz-Jürgen Büchner (ehem. IKB)

Das Programm der Referenten war hochkarätig besetzt – und spiegelte die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Stahlhandel. So schaute Dr. Heinz-Jürgen Büchner, ehemals IKB, auf die Aussichten der wichtigsten Stahlabnehmerbranchen. Für den Wohnungsbau rechnet er in Deutschland frühestens 2026 mit einer Erholung, in anderen europäischen Ländern schon etwas früher. Für den Maschinenbau sieht er ein gewisses Potenzial. Auch hier wird seiner Einschätzung nach in anderen europäischen Ländern das Wachstum höher ausfallen.

Um das Thema Energie drehte sich der Vortrag von Dr. Wolfgang Hahn, ECG. Seiner Einschätzung nach wurden schon vor

vielen Jahren die Weichen in der Energiepolitik in Deutschland falsch gestellt. Der Experte erwartet kein Zurück zu den Strompreisen von 2020 und hält einen Preis von um die 50 €/MWh auf Dauer für realistisch.

Lehren aus den gestörten Lieferketten der vergangenen drei Jahre zog Hergen Oetjen, F. Reyer Nchfg. Neben dem weiteren Ausbau einer partnerschaftlichen und langfristigen Kunden-Lieferanten-Beziehung sieht er für besonders kritische Produkte die Notwendigkeit, Sicherheitsbestände zu erhöhen und auch auf geografisch näher gelegene Lieferanten zu setzen.

Vor dem Hintergrund der Reduzierung von CO₂-Emissionen bei der Stahlherstellung wird nach Ansicht von BDSV-Ge-

schäftsführer Thomas Junker die Nachfrage nach Stahlschrott in den kommenden Jahren signifikant steigen. Auf der anderen Seite werde aber auch das weltweite Schrottaufkommen bis 2050 um 60 % zunehmen. Den freien Handel von Stahlschrott hält Junker für unerlässlich für den weltweiten Klimaschutz.

Auf die Notwendigkeit der Verfügbarkeit von Stahlschrott wiesen auch Klaus Rieger und Gianluca Rossi, AFV Beltrame, hin. Sie bemängelten, dass es kein einheitliches Klassifizierungssystem für grüne Stahlprodukte gibt. Aus der Sicht eines Stahlherstellers, der über die Elektroroute produziert, favorisieren sie den Vorschlag des Global Steel Climate Councils.



„Es gibt heute noch keine einheitliche Definition von grünem Stahl.“

Klaus Rieger und Gianluca Rossi (AFV Beltrame)

„Stahlimporte aus sämtlichen Ländern stehen unter "Generalverdacht", der durch Nachweise über den nichtrussischen Ursprung des Vormaterials vom Einführer aktiv entkräftet werden muss.“

Tim Lieber (Henseler & Partner)



„Nutzen Sie die vielen für Mitgliedsunternehmen kostenlosen Angebote des BDS!“

Jörg Feger (BDS)

„Wir brauchen 15 bis 20 Jahre um die falschen Weichenstellungen in der Energiepolitik wieder auszubügeln.“

Dr. Wolfgang Hahn (ECG)



„Wir müssen in der Lieferkette widerstandsfähiger gegen externe Störungen werden.“

Hergen Oetjen (Reyher)

„Freier Handel von Schrott ist essentiell, auch um Marktschwankungen auszugleichen.“

Thomas Junker (BDSV)



Über gestiegene Anforderungen im weltweiten Warenverkehr berichtete Tim Lieber von Henseler & Partner. In diesem Kontext stellte der Jurist die zum Teil sehr anspruchsvollen Regelungen zu CBAM sowie des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und des 11. Sanktionspakets vor.

Aktuelle Projekte des BDS und die Vorteile einer Mitgliedschaft im BDS stellten Ksenija Sandek, Beate Wynands und Jörg Feger vor. Sie verwiesen auf den fachlichen Austausch bei BDS-Veranstaltungen, die Brancheninformationen im Stahlreport, das Seminarangebot, sowie das

BDS-Fernstudium. Erfreulich großem Zuspruch erfreut sich das neu etablierte eLearning-Programm, das sich besonders an Auszubildende und junge Mitarbeitende im Stahlhandel richtet.

Um eben jene Altersgruppe drehte sich auch der Impulsvortrag von Felicia Ullrich von u-form. Ullrich stellte die Ergebnisse der aktuellen Ausbildungsumfrage ihres Verlages vor und erläuterte auch anhand eigener Erfahrungen, wie und über welche Kanäle zukünftige Mitarbeiter gezielt angesprochen und für das Unternehmen begeistert werden können.



Fernstudent des Jahres

Für seine sehr guten Studienleistungen beim Abschluss 2022 und seine hohe Sozialkompetenz im Rahmen des Fernstudiums „Betriebswirt Stahlhandel (BDS)“ wurde Dennis Manns mit dem „Ludger-Wolfgang-Sonderpreis“ während des Stahlhandelstags in Magdeburg geehrt. Die Urkunde übergab Beate Wynands, Bereichsleiterin der BDS-Berufsbildung. Die Stiftung des Deutschen Stahlhandels verleiht diese Auszeichnung jedes Jahr an den „Fernstudenten des Jahres“ im BDS-Fernstudium.

Bilder: Andreas Lander/BDS

„Besuchen Sie uns auf den BDS-Gemeinschaftsständen der Blechexpo und Tube!“

Ksenija Sandek (BDS)



„Ich kann keine Azubis herbeizaubern, ich kann Ihnen aber zeigen, wie Sie die Generation Z für Ihr Ausbildungsangebot begeistern.“

Felicia Ullrich (U-Form Testsysteme)

„Der Wunsch, das Lernen mit modernen Methoden abwechslungsreicher zu gestalten kam aus Ihren Reihen – so entstand das BDS-eLearning.“

Beate Wynands (BDS)





Ein Dank an die Sponsoren

Begleitend zum Programm präsentierten in Magdeburg auch Partner, Dienstleister und Ausrüster des Stahlhandels ihr Angebot. Ein großer Dank geht daher an die Aussteller und Sponsoren – die mit ihrem Engagement den Stahlhandelstag ermöglichen!





Aussteller

- Dr. Demuth Derisol Lackfarben GmbH & Co. KG, Northeim
- Ficep.de – Wheelabrator, Nordhorn
- Kaltenbach GmbH + Co. KG, Lörrach
- Ingenieurgemeinschaft Klietsch GmbH, Siegen
- Kaltenbach Solutions GmbH, Freiburg im Breisgau
- Kasto Maschinenbau GmbH & Co. KG, Achern
- Kolping Bildung Deutschland gGmbH, Essen
- MEBA Metall-Bandsägemaschinen GmbH, Westerheim
- Messe Düsseldorf GmbH – Tube, Düsseldorf
- Nissen & Velten Software GmbH, Stockach
- P4S Partners 4 Steel: Behringer GmbH, Rösler Oberflächentechnik GmbH, Vernet Behringer
- Progress Maschinen & Automation AG, I-Brixen
- Reibus International GmbH, Düsseldorf
- REMIRA Group GmbH, Dortmund
- Remmert GmbH, Löhne
- Röltgen GmbH & Co. KG, Solingen
- Ingenieurbüro Roth, Unterheinriet
- RSA cutting systems GmbH, Schwerte
- Scheffer Krantechnik GmbH, Sassenberg
- SE PADERSOFT GmbH & Co. KG, Paderborn
- SHComputersysteme GmbH, Speyer
- Stahlwerk Thüringen GmbH, Unterwellenborn
- TITAN Umreifungstechnik GmbH & Co. KG, Schwelm
- Voortman Steel Machinery, NL-Rijssen

Sponsoren

- OTTOSTAHL GmbH, Magdeburg
- P4S Partners 4 Steel: Behringer GmbH, Rösler Oberflächentechnik GmbH, Vernet Behringer